

Berliner Premiere

Berliner Premiere: Ein feiner Regen
Publikum, Licht, Billetschieber, Schatten,
Hellseidene Beine, Fracks, Kollegen,
Kritiker, die den Dichter bestatten.

Diener, Büfett, Programm und Garderobe,
Klappen von Stühlen, knistern von Seiden,
Raffke im Sakko, Frau große Robe,
Literarisch gebildet die beiden.

Vorhang, Getuschel, Licht auf der Bühne,
Auftritt des Helden, Wechsel der Szenen,
Jugend in Nöten, Verführung, Sühne,
Brüllen, Gelächter und dumpfes Stöhnen.

Publikum lauscht, es schluchzen die Damen.
Dichter verbeugt sich. Ist zu beneiden.
Hornbrillen funkeln, vergleichen Dramen.
Welches ist besser? Keines von beiden!

Klatschen und Trampeln und leises Pfeifen,
Zischen, Gedränge, Theater wird leer.
Autos entrollen, zwei Weiber keifen,
Ein feiner Regen: Berliner Premiere.

Heinz Hell